

## Inkasso: „Es gibt viel zu tun“



Karin Wessels-Kuipers ist hat in den vergangenen Jahren viel Erfahrung im Inkassowesen gesammelt.

Foto: IHK

■ „In Ostfriesland ist der persönliche Kontakt zum Kunden ganz besonders wichtig“, stellt die Geschäftsführerin Karin Wessels-Kuipers der von ihr und ihrem Mann Rob Kuipers im vergangenen Dezember gegründeten Compass-Inkasso GmbH in Aurich fest. Als Inkasso-Unternehmen beschäftigt sie sich mit dem Forderungseinzug, sorgt also dafür, dass Gläubiger ihr Geld bekommen. „Das Inkasso-Geschäft hat leider einen schlechten Ruf. Viele denken an das sogenannte ‚Moskau-Inkasso‘, bei dem Schuldner massiv unter Druck gesetzt und auch bedroht werden“, ärgert sich die Volljuristin. Nicht nur, dass die Bezeichnung „Inkasso“ demnächst gesetzlich geschützt wird, sondern auch die Tatsache, dass ein umfangreiches Fachwissen vom Bundesverband Deutscher Inkassounternehmen geprüft, ist vielen nicht hinreichend bekannt. Zudem ist die Zulassung durch das örtliche Landgericht unablässlich.

### Eigene Konditionen

Als Juristin mit zweitem Staatsexamen ist Wessels-Kuipers zudem deutlich höher qualifiziert, als es für ein solches Unternehmen rechtlich notwendig wäre. Während ihrer Ausbildung habe sie allerdings erkannt, dass der Forderungseinzug bei vielen Rechtsanwälten wegen deren vielseitigen Arbeitsfelder eher stiefmütterlich behandelt wird. „Da es den Fachanwalt für den Forderungseinzug nicht gibt, bietet das Inkassowesen die Möglichkeit, zielori-

entiert und schnell den Forderungseinzug zu betreiben.“ Zudem bietet das Forderungsmanagement eines Inkassobüros den wesentlichen Vorteil, eine eigene Kondition anbieten zu können.

### Geringe Forderungshöhe

Ein Anwalt muss unabhängig vom Erfolg seiner Bemühungen nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) abrechnen. Die Compass-Inkasso GmbH verlangt diesen Betrag nur, wenn die Forderung tatsächlich vom Schuldner beglichen wird. Falls dies trotz der Bemühungen des Unternehmens nicht geschieht, zahlt der Gläubiger nur eine geringe Bearbeitungspauschale sowie tatsächlich entstandene Auslagen, etwa die Gebühren für Anfragen beim Einwohnermeldeamt oder Handelsregister. „Damit möchten wir erreichen, dass die Gläubiger auch bei relativ geringen Forderungen den Gang zu uns nicht scheuen.“ Wenn die Höhe der Forderung etwa maximal 300 Euro betrage, müsse der Gläubiger nur ein Risiko von 20 Euro tragen, die bei Misserfolg in Rechnung gestellt würden. „Das Risiko, bei fehlendem Zahlungseingang auch noch auf hohen Rechnungen für unsere Tätigkeit sitzen zu bleiben, fällt damit weg“, so Wessels-Kuipers. Und im Vergleich zu anderen Inkasso-Büros verlangt Compass-Inkasso nach einem Zahlungseingang auch kein zusätzliches Erfolgshonorar, welches sich aus den bislang entstandenen Zinsen und den Mahnkosten des

Gläubigers zusammensetzt. Das lehnt die Juristin entschieden ab: „Ich bin der Meinung, dass wir durch die Vergütungszahlung des Schuldners das uns zustehende Geld bereits verdient haben.“

Individuelle Betreuung der Kunden ist ein wichtiges Anliegen von Wessels-Kuipers. „Unser Vorgehen wird genau mit den Kunden abgesprochen.“ Dies ist notwendig, da Unternehmen ihre Schuldner nicht selten als Kunden behalten möchten und deswegen ein behutsames Vorgehen wünschen. „Nicht selten vereinbaren wir eine Ratenzahlung per Lastschriftinzug“, erzählt sie. Es sei immer noch besser, in kurzer Zeit eine Ratenzahlung erreicht zu haben, als mehrere Monate auf die Zwangsvollstreckung zu warten. „Es ist sogar schon vorgekommen, dass ehemalige Schuldner nach der durch uns veranlassten Abzahlung ihrer Schulden selbst unser Unternehmen beauftragten, die eigenen ausstehenden Forderungen einzufordern“, schmunzelt die Auricherin. Deshalb sei ein zielgerichtetes Mahnwesen ebenso erforderlich wie der richtige Umgang mit den Schuldnern.

### Neue Arbeitsplätze

Als Einzugsgebiet der Compass-Inkasso GmbH sieht Wessels-Kuipers zunächst einmal das ostfriesische Umfeld vor. Dafür ist der Firmenstandort in Aurich zentral gewählt. Die Juristin geht von einem hohen Bedarf an ihrer Dienstleistung aus. Es wird sogar schon ein Neubau in der Eschener Straße errichtet, welcher im September bezogen wird. Bislang beschäftigt Wessels-Kuipers zwei Mitarbeiter, der neue Standort ist jedoch bereits für acht bis zehn Personen ausgelegt. Mittelfristig geht die Auricherin davon aus, mindestens fünf weitere Personen einstellen zu können und dann auch über Ostfriesland hinaus im Ems- und Jeverland tätig zu sein. Auch die Niederlande sind für Wessels-Kuipers ein interessanter Markt. „Um im Nachbarland aktiv zu werden, ist es sicher von Vorteil, dass ich mit einem Niederländer verheiratet bin.“

Karin Wessels-Kuipers warnt davor, an der falschen Stelle Mitgefühl für Arbeitslosigkeit und vorübergehende Liquiditätssengpässe zu haben. „Das führt nur dazu, dass andere Gläubiger schneller ihre Forderungen geltend machen und man selbst erst als letzter oder gar nicht an sein Geld kommt“, erläutert sie. Oftmals seien Unternehmen unsicher und warten zu lange, bevor sie aktiv werden. Wessels-Kuipers empfiehlt daher, wenn die Rechnung 30 Tage unbezahlt bleibt, bereits ein Inkassounternehmen einzuschalten. Gläubiger sollten sich nicht scheuen, ein unverbindliches Gespräch mit der Compass-Inkasso GmbH zu führen. „Ich bin mir sicher“, so Wessels-Kuipers, „es gibt viel zu tun.“